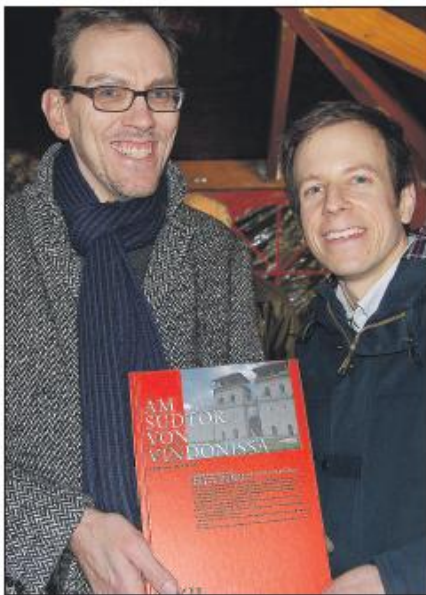


«Ein Meilenstein bei der Erforschung von Vindonissa»

Windisch: Vielbeachtete Neuerscheinung «Am Südtor von Vindonissa»

(msp) - Vor 11 Jahren begann die Grabungssequipe der Kantonsarchäologie unter der Leitung von Dr. Jürgen Trumm und Hermann Huber mit grossflächigen Rettungsgrabungen im Süden des Legionärslagers von Vindonissa. Tausende Befunde wurden dokumentiert, zehntausende Fundobjekte geborgen. Ein Teil dieser Arbeit, ist nun auf rund 530 Seiten zwischen zwei Buchdeckel, gebunden, ein weiterer Teil ist in digitaler Form auf der Webseite der Kantonsarchäologie greifbar. Der Gesamtumfang des Oeuvres beträgt über 1'100 Seiten.

«Was für eine Publikation!», freute sich der Leiter der Kantonsarchäologie, Dr. Georg Matter, bei der Buchvernissage, die analog des Buchtitels beim Südtor von Vindonissa stattfand. Das Werk sei ein Meilenstein bei der Erforschung von Vindonissa, mache aber auch deutlich,



Die beiden Vindonissa-Spezialisten und Hauptautoren haben jahrelang viel Arbeit und Energie in die Publikation investiert: Dr. Jürgen Trumm, Grabungsleiter und Archäologe Matthias Flück präsentieren ihr Werk.



Das Südtor heute: Attraktive Architektur deutet auf das alte Südtor-Gemäuer hin, ohne es zu zerstören. Das Zelt ist glücklicherweise nur temporärer Fremdkörper.

dass das Forschungspotential dieser Fundstelle noch lange nicht ausgeschöpft sei, so Matter. Autoren und Co-Autoren, Grabungsmitarbeiter und Mitarbeitende der Kantonsarchäologie sowie zahlreiche an Vindonissa Interessierte wohnten dem grossen Moment bei. Das Buch mit dem Titel «Am Südtor von Vindonissa» ist eine Gemeinschaftsarbeit der beiden Hauptautoren Dr. Jürgen Trumm und Matthias Flück sowie 15 Co-Autorinnen und Autoren.

Auch lesbar für den interessierten Laien
Die im wahrsten Sinne des Wortes gewichtige Publikation ist eine wissenschaftliche Dokumentation der Forschungsergebnisse der ehemaligen Grabungsstätte Spillmannwiese zwischen 2003 und 2006 im Süden des Legionärslagers. Wer schon an Grabungsführungen mit Jürgen Trumm teilgenommen hat, weiss um die Gabe des passionierten Archäologen, das Lagerleben von damals kraft seiner Erzählkunst lebendig werden zu lassen. So handelt es sich bei «Am Südtor von Vindonissa» zwar um eine umfangreiche wissenschaftliche Publikation, doch diese enthält nicht nur schwerverständliche «Bleiwüsten», sondern ist attraktiv und lebendig illu-

striert und kommt mit modernem Layout daher, was nicht nur den Zugriff auf die Informationen wesentlich erleichtert sondern auch die Lesbarkeit für den an der Materie vertieft interessierten Laien.

«Zwei Münzen sagten uns, was wir wissen wollten»

Auf den reich bebilderten Seiten sind wichtige neue Aspekte zu Vindonissa und der Militärgeschichte der römischen Schweiz erarbeitet. Sie betreffen unter anderem die frühestens 72 n. Chr. in Stein ausgebaute Umwehrung und die Innenbebauung im Süden des Legionärslagers sowie die Geschichte des Militärplatzes nach Abzug der letzten Besatzung im Jahre 101 n. Chr. «Dazu haben wir viel herausgefunden!», begeisterte sich Jürgen Trumm. «Ein Beispiel sind zwei(!) unter über 1'000 gefundenen Münzen. Sie haben uns genau das gesagt, was wir wissen wollten. Wir haben Glück gehabt.» Die eine Münze stammt von Kaiser Titus (72 n. Chr.) und die andere von Kaiser Trajan aus 101. n. Chr.; diese habe genau da im Spitzgraben gelegen, wo sozusagen der letzte römische Soldat das Lager verlassen habe, so Jürgen Trumm.